

J. N. 173. 186

Hochverehrte Frau, schon lange hatte ich
Rechnung, wieder ein mal in diesem
stillen Dittchen vorzusprechen, wurde aber
immer wieder durch wichtige Zwischenkommen,
nicht geklärt. Nun hatte ich mir für
gestern, nach Rücksprache mit Max, die
Besuch fest vorgenommen, da wollte mir
wieder das unheimliche Wetter ein Schief,
Da Sie aber, wie mir Max mitteilt, schon
morgen auf Ihre Sommerfrucht Besuche
wollen, so bleibt mir leider nichts übrig, als

meine Erfüllung meines Wunsches bei ganz
Heilost zu versagen. Hoffentlich ist Ihnen
der Sonnenschein recht günstig und
besetzt Ihnen eine Reihe guter und sonniger
Tage der Erquickung, so daß Sie Ihren
Freunden und Verehren erholt und gekraftet
wiederkehren! Mit den schönsten Empfehlungen
an die, rechtlichen Meister, und Ihre hochachtungsvolle
Genealin bin ich Sie allzeit gekannt

15. VI. 1911.



Friedrich Brunn